



Das polarisierende Extrem: Die Ökodiktatur

Episode 1: Diskurse in Medien und Gesellschaft

Dr. Elisabeth Hollerweger
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik
Universität Siegen

 Universität Bremen

ZMML
Zentrum für Multimedia
in der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Diskurse in Medien und Gesellschaft

Episode 2:

Literarische Entwürfe einer Ökodiktatur

Episode 3:

Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1:

Sie lernen Grundannahmen und Kernthesen des Ökokratie-Verfechters Bernhard Pötter kennen.

Lernziel 2:

Sie erhalten einen Überblick über Verwendungen des Begriffs Ökodiktatur in Feuilletons und Medien.

Lernziel 3:

Sie setzen sich mit Hagen Rethers kabarettistischer Annäherung an das Problemfeld auseinander.



Gliederung dieser Episode

- **Kernelemente einer Ökokratie**
Vorstellung der Kernthesen Bernhard Pötters
- **Ökodiktaturbegriffe in Feuilletons und Medien**
Überblick über Artikel und Sendungen unter dem Schlagwort Ökodiktatur
- **Ökodiktaturforderungen von Hagen Rether**
Betrachtung der Fiktionalisierung der Faktenpräsentation



Ausgewählte Perspektiven auf die Öko-Diktatur



Sachbuch



Feuilleton



Medien



Kabarett



Ausweg Öko-Diktatur? (2010)

quergedacht

Bernhard Pötter

AUSWEG ÖKO- DIKTATUR?

Wie unsere
Demokratie an
der Umwelt-
krise scheitert

oekom

Kernthese:

„Ob wir es wollen oder nicht, die Zukunft wird grün sein. Wir haben die Wahl: Entweder in Ressourcenkonflikte und „Ökodiktatur“ zu stolpern – oder unsere Demokratie zur Ökokratie umzubauen.“(15)

Umweltjournalist
Bernhard Pötter





Aufbau der Argumentation und Ansatzpunkte

Einleitung: Scheitern an der Zukunft	10
1 Fünf Sekunden vor zwölf	16
2 Lösungswege? Sackgassen!	34
3 Freiheit durch Einschränkung	45
4 Mehr Ökokratie wagen!	51
5 Die globalisierte Ökokratie	77
Dank	87
Über den Autor	89
Literatur	91

- „Demokratien westlicher Prägung [...] scheitern an der Zukunft. Gerade die Vorzeigedemokratien haben im globalen Vergleich die schlechteste Ökobilanz.“ (11)
- „Die Ökokratie ist ein Weg, dieses System zu verändern. Ihre Errichtung ist weniger weltfremd als das Denken, es gehe auch ohne sie weiter.“ (86)



Einschätzung bisheriger Lösungsvorschläge

- Irrtum 1: Die Technik wird unsere Probleme lösen.
→ „Wer sich auf Techniken verlässt, die erst noch voll zu entwickeln sind, der ähnelt einem Menschen, der ins Flugzeug steigt und abhebt, ohne zu wissen, wie und wo er landen kann.“ (37)
- Irrtum 2: Der Mensch handelt vernünftig
→ „Die Wahrnehmung der Wirklichkeit wird der eigenen Überzeugung angepasst.“ (38)
- Irrtum 3: Der grüne Verbraucher wird uns retten.
→ „Es sind Probleme der globalen Gemeingüter, die nicht auf dem individuellen Niveau zu lösen sind.“ (40)



Einschätzung bisheriger Lösungsvorschläge

- Irrtum 4: Wir proben den demokratischen Aufstand.
→ „Bis sich kulturelle Prägungen [...] so weit durchsetzen, dass sie massentauglich sind und ihre Wirkung entfalten, vergehen schnell ein paar Generationen. Das aber ist Zeit, die wir in der aktuellen Klima- und Umweltkrisen nicht mehr haben.“ (42)
- Irrtum 5: Wir lernen nur aus Katastrophen
→ „Derzeit erleben wir, wie beim möglichen Überschreiten eines gefürchteten Klima-Kipppunktes der öffentliche Aufschrei ausbleibt.“ (43)



Beispiele akzeptierter Einschränkungen

- autofreie Sonntage 1973 während der Ölkrise
 - innere und äußere Sicherheit in Folge der Terroranschläge vom 11.09.2001
 - Ökosteuer auf Benzin
 - Öko(nomie)diktatur
- Gründe für die Akzeptanz: Gewöhnung oder Sinnhaftigkeit
- Möglichkeiten der demokratischen Durchsetzung: Unterstützung oder Gleichgültigkeit



Bausteine einer Ökokratie

„Dieser Text macht einen Vorschlag, wie wir der Falle „Ökodesaster oder Ökodiktatur“ entkommen können.“
(S.12)

- Maastricht II für die Zukunftssicherung
- Zukunftsbank Europa zur Koordination der EU-Politik
- Ehrliche Preisgestaltung
- Formulierung ökologischer Grundrechte

Fazit: „Es heißt, Menschen mit Visionen sollen zum Augenarzt gehen. Das Gegenteil ist richtig: Menschen ohne Visionen sollten einen Psychiater aufsuchen.“ (S.86)



Relativierung von Ökodiktatur-Debatten

- werden nicht ernsthaft oder theoretisch begründet
- Modell wird weder erklärt noch verteidigt
- Terminus fungiert als Kampfbegriff gegen Maßnahmen im Umweltbereich
- wird von Gegnern ökologischer Regulierung verwendet, auch wenn es um demokratisch legitimierte Politikprozesse geht



Ausgewählte Perspektiven auf die Öko-Diktatur



Sachbuch



Feuilleton



Medien



Kabarett



Süddeutsche Zeitung 11.04.2011

11. April 2011 11:30 Atomstrom-Debatte

Günter Grass warnt vor "Öko-Diktatur"

Schriftsteller Günter Grass las am Sonntag bei der Protestaktion vor dem Kernkraftwerk Krümmel - und machte sich Sorgen um die Zukunft.

Schriftsteller Günter Grass, 83, hat vor einer "Öko-Diktatur" gewarnt. Es gebe derzeit nicht ein wichtiges Thema, sondern mehrere: "Das Ende der Ressourcen etwa, das Ende des Wachstums, die Globalisierung, die Wasserknappheit, das alles ist genauso wichtig", sagte Grass dem *Hamburger Abendblatt*. Die Gefahr sei, dass sich all das in naher Zukunft balle.



- Hintergrund: Protestaktion „Lesen ohne Atomstrom“ / vor dem Kernkraftwerk Krümmel gegen Vattenfall-Lesetage
- Resümee: Vielfalt an Problemfeldern könnte Notstandsverordnungen nötig machen



FAZ, 16.05.2011

Frankfurter Allgemeine
Wirtschaft

AKTUELL MULTIMEDIA THEMEN BLOGS ARCHIV MEIN FAZ.NET

Politik **Wirtschaft** Feuilleton Sport Gesellschaft Finanzen Technik & Motor Wi

Aktuell > Wirtschaft > Wirtschaftspolitik

Grüne Revolution
Die herzliche Ökodiktatur

16.05.2011 · Ministerpräsident Kretschmann ist das Gesicht der grünen Revolution. Die zwingt die Bürger zu Biosprit, Wärmedämmung und Solarstrom. Gegenwehr? Absolut zwecklos.

Von WINAND VON PETERSDORFF

Artikel **Bilder (3)** **Lesermeinungen (96)**

Der grüne Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat ein freundlich-harmloses Gesicht. Am vergangenen Donnerstag, als er Geschichte schreibt, spricht er die Gottesformel „So wahr mir Gott helfe“.



- Hintergrund: Kretschmanns Aktivitäten als erster grüner Ministerpräsident
- Resümee: Weg Richtung Ökotypannie/-dikatur an zahlreichen Beispielen erkennbar



Der Spiegel, 25.05.2011

Atomausstieg

RWE-Boss warnt Merkel vor Ökodiktatur



RWE-Vorstandsvorsitzender Großmann: Feste Ausstiegsdaten sind Populismus

Jürgen Großmann hat eine Rabatzrede gegen den Atomausstieg gehalten. Der RWE-Chef warnt vor einer Bedrohung des Wirtschaftsstandorts Deutschland - und der Demokratie. Gleichzeitig mehren sich Hinweise, dass die Brennelementesteuer vor dem Aus steht.

- Hintergrund: festgelegte Termine für den Atomausstieg sowie Abschaffung der Brennelementesteuer sowie Kritik an kurzfristigem Vorgehen
- Resümee: Energiewende ist nicht im Alleingang zu schaffen



Die Welt, 25.05.2011

DIE WELT zur Startseite machen

Home Politik Wirtschaft Geld Sport Wissen Panorama Kultur Reise Motor Regional

IN DEN NACHRICHTEN: Niedersachsen-Wahl | "Tatort" | Aaron Swartz | Pola Kinski | Dschungelcamp

Home > Wissen > Die Welt bewegen > Warnungen vor einer Ökodiktatur? Lächerlich!

Die Welt bewegt Verantwortung

AKTUELLES | SONDERTHEMEN | DIE INITIATIVE

Meinung | 25.05.11 | **Energiewende**

Warnungen vor einer Ökodiktatur? Lächerlich!

Die Energiewende wird weder ordnungspolitische Sündenfälle noch eine Deindustrialisierung Europas erzeugen. Es geht darum, intelligenter zu leben. Von Claus Leggewie

- Hintergrund: „Panikmache“ der Wirtschaftsvertreter
- Resümee: Gesellschaftsentwurf des WBGU wurde von Liberalen grundlegend missverstanden und verkürzt wiedergegeben



taz, 20.06.2011

tazinfo | e-Paper | Abo | Anzeigen | Genossenschaft | Stiftung | tazshop | tazcafe

taz.de

POLITIK ZUKUNFT NETZ DEBATTE **LEBEN** SPORT WAHRHEIT BERLIN NORD
KÖPFE ALLTAG FILM MEDIEN MUSIK **BUCH** KÜNSTE REISE

20.06.2011 | 27 Kommentare

ÖKO-DIKTATUR
Das deutsche Gespenst

Kaum geht es mit der Energiewende los, packt der konservativ-fossile Komplex das Totschlagargument aus. Neigen Umweltschützer zu totalitärem Zwang? **VON BERNHARD PÖTTER**



Vorbild für die Ökodiktatur? "Der große Diktator" Anton Hynkel, alias Charlie Chaplin, im gleichnamigen Film von 1940. Bild: ap

- Hintergrund: Gleichsetzung von umweltpolitischen Maßnahmen mit Ökodiktatur am Beispiel Egon Vaupels
- Resümee: Kampf um die Zukunft ist nicht mit Ökodiktatur zu verwechseln, angelegte Maßstäbe sind nicht haltbar



Der Spiegel, 03.07.2011

Zoff über "Ökodiktatur"

Marburg ist bald überall

Von David Böcking



Bürgermeister Franz Kahle: Droht die Prekarisierung der Gesellschaft? dapd

Der Grüne Franz Kahle wird als Ökodiktator geschmäht, seit er in Marburg eine Solarpflicht einführt. Nun steht Schwarz-Gelb vor derselben Frage wie Kahle: Wie viel Zwang braucht die Energiewende?

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/zoff-ueber-oekodiktatur-marburg-ist-bald-ueberall-a-771530.html>

- Hintergrund: Solarpflicht in Marburg eingeführt durch „Ökodiktator“ Franz Kahle
- Resümee: Energiewende ist kein Gewinnerthema im Wahlkampf [dagegen spricht Wahl von OB Egon Vaupels s.o.]



Menschen bei Maischberger, 29.11.2011

Problemaufriss:
Wer hat eigentlich Recht?



Die einen sagen: Schluss mit dieser Ökodiktatur. Diese Glühbirne ist schon verboten, wir sollen Biosprit tanken, obwohl Menschen in Afrika verhungern und jetzt sind auch noch Windräder gepflastert von der Nordsee bis zu den Alpen.

Die sagen: Wir brauchen viel mehr Diktatur, denn die Welt erwärmt sich immer schneller und Mensch, Natur und Umwelt sind gefährdet also her mit diktatorischen Maßnahmen



Rezeption (*Die Welt*, 30.11.2011)

Bei Sandra Maischberger ist die "Ökodiktatur" verpufft

Gegen die "Ökodiktatur" aus Mülltrennung, Energiesparlampen und Windparks wollte bei Maischberger keiner rebellieren. Nur FDP-Vize-Fraktionschef Lindner hielt dagegen. *Von Tim Slagman*

"Eben mal die Welt retten – Droht die Ökodiktatur?"

1/6 < | >



- Hintergrund: hoch gestecktes Ziel der Sendung
- Resümee: Spagat zwischen Dimensionen des Umweltschutzes war in Talk Show Sendung nicht zu schaffen



Bambule, 15.3.2012



<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/beitrag/video/1594228/Bambule---Brauchen-wir-eine-Oekodiktatur%253F#/beitrag/video/1594228/Bambule---Brauchen-wir-eine-Oekodiktatur%3F>



Stupipedia, 23.9.2012

WISSEN SIE BESCHIED?
 NEIN? WIR AUCH NICHT!



Die sinnfreie Enzyklopädie



Anmelden / Benutzerkonto erstellen

Seite **Diskussion**

Lesen

Bearbeiten

Versionen

Suche



Öko-Diktatur

Die **Öko-Diktatur** ist die erfolgreiche Erfindung der grünen Öko-Faschisten. Sie paart die Raffgier der **Finanzminister** der Volksparteien mit der **Dämlichkeit**, pardon, gender-corrected, Herrlichkeit der alles regulierenden **Ökologiepolitik**.

Die Öko-Diktatur ist eine politische Zwischeneiszeit, in der versucht wird, durch Negation von schlichten Fakten und Verklärung von dilettantischen **Utopien** die **Welt** gerade zu rücken. Die Protagonisten der Öko-Diktatur speisen ihr vagabundierendes Wählerpotential aus den Apologeten der **deutschen Angst**. Die politische Argumentation wird ersetzt durch Scheinargumente, deren **Qualität** das Weglassen der Anfangsbedingungen und das Ignorieren der **Randbedingungen** ist.

Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Periodendauer
- 2 Propaganda
- 3 Öko-Ideologie, Ökologie und Onkologie
 - 3.1 Wirksamkeit und Wartezeit
 - 3.2 Befreiung
- 4 Gefahr für die Menschheit
- 5 Maskottchen
- 6 Siehe auch

Periodendauer

Bearbeiten

Nach der **Periode** des **Egalité-Faschismus** (**Europa** 1799-1815), des **Hurra-Faschismus** (**Deutschland** 1888-1918), der finstersten Periode des braunen Faschismus (Deutschland 1933-1945) und der Zeit des misslungenen roten Neo-Faschismus (Deutschland 1968-1969), und der gerade überstandenen Periode des **Breitarsch-Faschismus** (Deutschland 1982-1998), und der nun laufenden Periode des **NeoLiberal-Faschismus** (Deutschland 1999-2009) die danach bevorstehende Periode des grünen Öko-Faschismus der ewig **Recht** haben wollenden **Körnerfresser**.

Nach der **Erfahrung** der letzten zwei **Jahrhunderte** ist mit einer Dauer von minimal 12 Jahren (**Hitler**) bis im Mittel 16 Jahren (**Napoleon Bonaparte**, **Helmut Kohl**) bis zu längstens 30 Jahren (**Wilhelm II**) und maximal 43 Jahren (**Walter Ulbricht** & Nachfolger) zu rechnen. Tröstlich ist, dass immer die biologische Lösung funktioniert: In der dritten Generation ist die Ideologie verschlissen (**Ulbricht-Honecker-Lafontaine**).

Propaganda

Bearbeiten

Die **Propaganda** der Öko-Faschisten ist leicht zu entlarven. Fast jeder **Satz** enthält beispielsweise die **Worte**

- ★ natürlich
- ★ ja
- ★ eigentlich
- ★ ~~nein~~



<http://www.stupipedia.org/stupi/%C3%96ko-Diktatur>

- Hauptseite
- Aktuelle Nachrichten
- Letzte Änderungen
- Zufällige Seite
- Hilfe
- Mentorenprogramm
- Benutzerränge
- Userportal

- Mitmachen
- Neuer Artikel
- Richtlinien
- Versuchslabor
- Verbessern
- Artikelideen
- Feedbackportal
- Bilderwünsche
- FAQ

Werkzeuge



Utopia, 18.12.2012



<http://www.utopia.de/magazin/wird-china-gruen-oekodiktatur-im-land-der-mitte>



- Hintergrund: Chinas Maßnahmen für eine „grüne Zukunft“ z.T. gegen den Willen der Bevölkerung z.B. Drei-Schluchten-Staudamm
- Resümee: Umweltpolitik trägt diktatorische Züge, umweltfreundlich = menschenfeindlich??



Friedrich-Naumann-Stiftung, 05.08.2013

- Hintergrund: BILD-Debatte um einen Veggie-Day

05.08.2013 | Fleischverzicht auf Erlass von Oben? Die Liberalen wollen nicht in einer Öko-Diktatur leben.



"Menschen ständig Vorschriften zu machen, ist nicht mein Verständnis von Freiheit und Liberalität."

Die Partei der Verbote und Vorschriften schlägt wieder zu: Kantinen in öffentlichen Einrichtungen sollen einen Tag in der Woche nur fleischlose Gerichte anbieten, wenn es nach den Grünen geht. "Veggie-Day? Was kommt als nächstes? Jute-Day, Bike-Day, Green-Shirt-Day?", fragt sich FDP-Spitzenkandidat **Rainer Brüderle**. "Sie sind wieder unterwegs die grünen Jakobiner und wollen den Menschen vorschreiben, was sie zu essen und wie sie zu leben haben", sagte er der "Bild".

- Resümee: vorgeschriebener Fleischverzicht wäre ein Schritt Richtung Öko-Diktatur



Der Spiegel, 09.08.2013

"Veggie Day": Die Furcht vor der grünen Umerziehung

Von Hauke Janssen



DPA

Salatteller: Aufregung um den "Veggie Day"

Protest gegen den fleischlosen Tag: CDU und FDP geißeln die "grüne Umerziehung". SPIEGEL ONLINE und die Dokumentationsjournalisten des SPIEGEL machen den Faktencheck: Ist der "Veggie Day" ein Schritt in Richtung Ökodiktatur?



Ausgewählte Perspektiven auf die Öko-Diktatur



Sachbuch



Feuilleton



Medien



Kabarett



Neues aus der Anstalt, 27.3.2012



Kernthesen:

- Freiheit heißt ja immer nur unsere Freiheit und Verantwortung sollen gefälligst die anderen übernehmen.
- Wir brauchen eine Ökodiktatur. Wir schaffens nicht allein. Unbedingt. Die uns in die Freiheit führt.
- Eigenverantwortung funktioniert in der Masse nicht. [...] Wir brauchen Gesetze dafür. Unbedingt.
- Unser Freiheitsbegriff ist ein einziger Entwertungskomplex.



Entlarvte Paradoxien

Unsere asiatischen Arbeitssklaven produzieren von Panasonic bis Ikea unsere ganzen Konsumgüter und wir sind empört, dass in China die Schlote rauchen.

Wir essen Leberkäs aber Stierkämpfe finden wir wahnsinnig grausam. In einer Currywurst steckt mehr Leid und Elend als in hundert Stierkämpfen zusammen.

Unseren afrikanischen Rohstoffsklaven danken wir ihre Arbeit, indem wir sie mit unserer perversen Agrarpolitik in die Knie zwingen und mit Getreidespekulationen in Hungerkatastrophen treiben von biblischen Ausmaßen. Und kurz bevor sie dann vor unseren Nachrichtenkameras krepieren, da schicken wir 2,50 Euro Spendengelder und Blauhelmtruppen runter und fühlen uns humanistisch und demokratisch.

Wir haben Krieg und Sklaverei outgesourced. Unsere Freiheit steht auf Leichenbergen und die werden täglich mehr und höher.

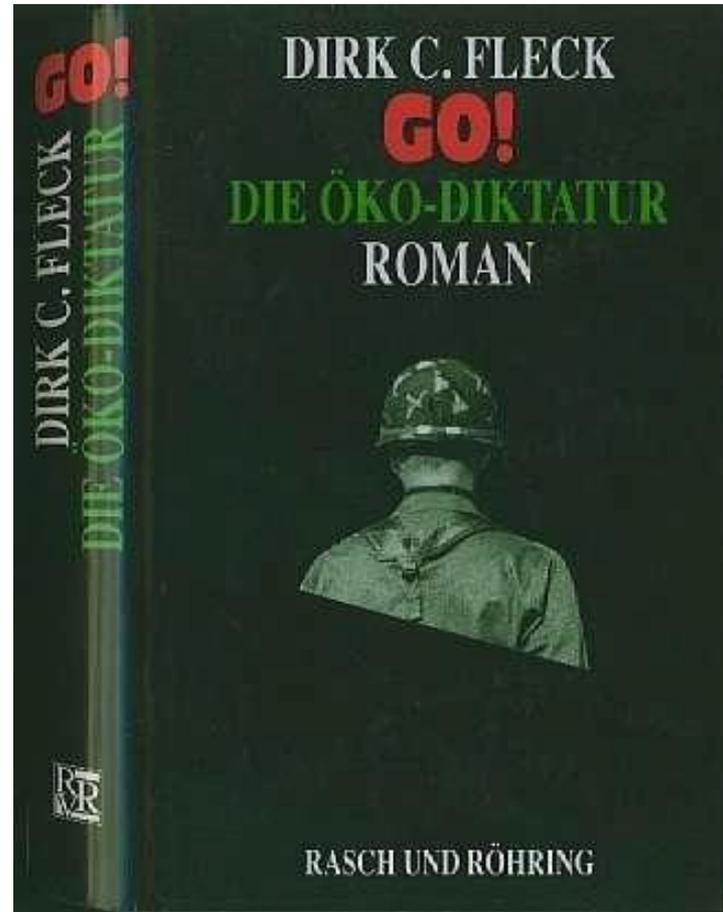


Zusammenfassung

- Pötters Essay kritisiert inhaltsleere Debatten um Ökodiktatur und stellt stattdessen sein Modell einer Ökokratie vor.
- Im medial-feuilletonistischen Umgang mit dem Begriff Ökodiktatur lässt sich eine große Interpretations- und Zugangsvielfalt konstatieren, die zu einer kontraproduktiven Beliebigkeit führt.
- Rethers Plädoyer für eine Ökodiktatur wirkt insbesondere durch die Kombination von schonungslos präsentierten Fakten und fiktivem Rahmen einer Irrenanstalt.



Ausblick auf Episode 2





Aufgaben für das Selbststudium

1. Positionieren Sie sich zu Bernhard Pötters Vorschlag einer Ökokratie!
2. Erörtern Sie vor dem Hintergrund der aufgezeigten Zeitungs- und Medienbeiträge, wo für Sie Umweltschutz aufhört und Ökodiktatur anfängt!
3. Sehen Sie sich Hagen Rethers Beitrag in der Sendung *Neues aus der Anstalt* auf youtube an und reflektieren Sie die medienspezifische und fiktionalisierte Inszenierung seines Plädoyers für eine Ökodiktatur!



Literatur und Quellen

- Alt, Franz: Ökodiktatur im Land der Mitte. Wird China grün? In: *Utopia*, 18.12.2012. Abrufbar unter: <http://www.utopia.de/magazin/wird-china-gruen-oekodiktatur-im-land-der-mitte>.
- Böcking, David: Marburg ist bald überall. In: *Der Spiegel*, 03.07.2011.
- Janssen, Hauke: Die Furcht vor der grünen Umerziehung. In: *spiegel-online*, 09.08.2013.
- Knothe, Johanna Maria: Ist die Welt noch zu retten? In: *Bambule*, 15.03.2012.
- Leggewie, Claus: Warnungen vor einer Ökodiktatur? Lächerlich! In: *Die Welt*, 25.05.2011.
- Maischberger, Sandra: Eben mal die Welt retten? Droht die Öko-Diktatur? In: *Menschen bei Maischberger*, 29.11.2011.
- Ohne Name (rus): Günter Grass warnt vor „Öko-Diktatur“. In: *Süddeutsche Zeitung*, 11.04.2011
- Ohne Name (lgr): RWE-Boss warnt Merkel vor Ökodiktatur. In: *Der Spiegel*, 25.05.2011.
- Ohne Name: Öko-Diktatur. In: *Stupipedia*. Abrufbar unter: <http://www.stupipedia.org/stupi/%C3%96ko-Diktatur>.
- Ohne Name: Die Liberalen wollen nicht in einer Ökodiktatur leben. In: Friedrich-Naumann-Stiftung, 05.08.2013.
- Pötter, Bernhard: *Ausweg Öko-Diktatur?* oekom 2010.
- Pötter, Bernhard: Das deutsche Gespenst. In: *taz*, 20.06.2011.
- Rether, Hagen in: *Neues aus der Anstalt*, 27.03.2012.
- Slagman, Tim: Bei Maischberger ist die „Ökodiktatur“ verpufft. In *Die Welt*, 30.11.2011.
- Von Petersdorff, Winand: Die herzliche Öko-Diktatur. In: *FAZ*, 16.05.2011.